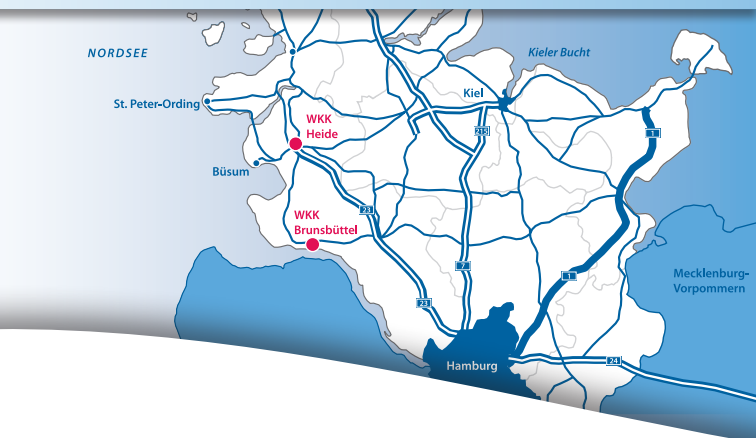


Ihr Partner für Gesundheit

Westküstenkliniken Brunsbüttel und Heide



Westküstenkliniken Heide

Esmarchstraße 50
25746 Heide
T. 0481 785-0
info@wkk-hei.de

Westküstenkliniken Brunsbüttel

Delbrückstraße 2
25541 Brunsbüttel
T. 04852 980-0
info@wkk-bru.de

www.westkuestenkliniken.de



Herausgeber: Westküstenkliniken Brunsbüttel und Heide gmbH,
Unternehmenskommunikation, Esmarchstraße 50, 25746 Heide
V.i.S.d.P.: Dr. Martin Blümke, Medizinischer Geschäftsführer,
Dr. Bernward Schröder, Kaufmännischer Geschäftsführer,
August 2021

Bildnachweis: Titelbild, Bilder Seite 2, 7, 8, 16, 17, 19 und 21 (© Pepe Lange),
Bilder Seite 4, 5 und 15 (© Fotolia), Bilder Seite 9 und 18 (© Adobe Stock),
Bilder Seite 10, 12, 13 und 14 (© Christian Wyrwa), Bild Seite 11 (© Shutterstock)

IQ^M

INITIATIVE
QUALITÄTSMEDIZIN



Für Ihre Sicherheit Patientenbroschüre

Verfahren zur
Patientensicherheit

- ▶ Struktur
- ▶ Prozesse

www.dekra-siegel.de



Ihr Partner für Gesundheit



Willkommen an den Westküstenkliniken

Liebe Patientinnen und Patienten,

Ihre Sicherheit ist für uns alle wichtig.

In dieser Broschüre stellen wir Ihnen die wichtigsten Maßnahmen vor, die wir für eine sichere Behandlung und zu Ihrem Schutz bei uns im Haus ergreifen.

Sie selbst können ebenfalls einen Beitrag für eine gelungene Behandlung und einen sicheren Aufenthalt leisten. Dazu geben wir Ihnen in dieser Broschüre einige Anregungen.

Wir entwickeln unsere Sicherheitsmaßnahmen fortlaufend weiter. Dazu haben wir uns dem Aktionsbündnis Patientensicherheit angeschlossen und lassen unsere Maßnahmen regelmäßig von Expert*innen der DEKRA überprüfen.

Gerne freuen wir uns aber auch über Ihre Anregungen.

Wir wünschen Ihnen einen guten und sicheren Aufenthalt bei uns.

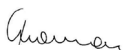
Herzliche Grüße



Dr. med. Martin
Blümke
Medizinischer
Geschäftsführer



Prof. Dr. Johann M.
Hagenah
Ärztlicher Direktor
Heide



Dr. Thomas Thomsen
Ärztlicher Direktor
Brunsbüttel

Medikamente

Für Ihre Sicherheit



Um gesund zu bleiben oder gesund zu werden, hilft Ihnen die Einnahme von Medikamenten. Teilweise ist die Einnahme von mehreren Medikamenten zu unterschiedlichen Zeiten erforderlich. Damit Sie den Überblick behalten, erstellen wir mit Ihnen einen auf Ihre persönlichen Bedürfnisse abgestimmten Therapieplan.

Ihre Medikamente bei der Aufnahme

Das tun wir:

Wenn Sie bei uns im Krankenhaus aufgenommen werden, sprechen wir mit Ihnen über Ihre Medikamente. Sollten Unklarheiten bei Ihnen oder uns auftauchen, nehmen wir Kontakt zu Ihrer/m einweisenden Ärzt*in/Hausarzt*in auf. Während Ihres Krankenhausaufenthaltes erhalten Sie Medikamente von unserer Apotheke. Tabletten eines anderen Herstellers können ggf. anders aussehen.

Das können Sie tun:

Zur stationären Aufnahme bringen Sie bitte Ihren derzeitigen Medikamentenplan mit Dosierungsanleitung und allen Medikamenten mit, die Sie aktuell einnehmen. Haben Sie einen speziellen Patientenpass (Implantate-, Allergie-, Impfausweis etc)? Dann bringen Sie diesen bitte zur Aufnahme mit. Sollten Sie zusätzlich rezeptfreie Medikamente einnehmen oder Therapien der alternativen Medizin folgen, weisen Sie uns bitte darauf hin.



Änderung der Medikation

Das tun wir:

Es kann vorkommen, dass Sie während Ihrer Behandlung andere oder zusätzliche Medikamente benötigen. Sollte dies der Fall sein, besprechen wir mit Ihnen den Grund der Umstellung oder Neuverordnung. Wir erklären Ihnen die Wirkungen und weisen auf mögliche Nebenwirkungen und Wechselwirkungen mit Medikamenten hin, die Sie bereits einnehmen. Bei der Entlassung erhalten Sie von uns einen neuen Medikamentenplan für zu Hause und Ihrer/n Hausärzt*in. Zudem erhalten Sie (ein Rezept oder) eine ausreichende Menge Ihrer Medikamente zur Überbrückung eines Tages bzw. des Wochenendes mit.

Das können Sie tun:

Bitte nehmen Sie während Ihres stationären Aufenthaltes nur die Medikamente ein, die wir mit Ihnen besprochen haben und die Sie kennen. Sollte Ihnen ein Medikament unbekannt vorkommen, nehmen Sie es nicht ein, sondern sprechen Sie uns auf das Medikament an. Nehmen Sie bitte ohne Rücksprache mit den Mitarbeiter*innen des ärztlichen oder pflegerischen Personals keine Medikamente aus Ihrem häuslichen Vorrat ein! Sollten Sie bei der Entlassung keinen Medikamentenplan erhalten haben, sprechen Sie uns bitte an.

Namensschild

Für Ihre Sicherheit

In den Westküstenkliniken kümmern sich viele Mitarbeiter*innen unterschiedlicher Berufsgruppen darum, dass Sie gut behandelt und betreut werden. Unsere Mitarbeiter*innen des pflegerischen und ärztlichen Dienstes sind rund um die Uhr für Sie da. Während Ihres Krankenhausaufenthaltes kommen Sie daher in kurzer Zeit mit vielen Menschen in direkten Kontakt.

Damit Sie in jeder Situation die bestmögliche medizinische Versorgung erhalten, sorgen wir dafür, dass Sie stets wissen, wen Sie vor sich haben, und dass unsere Mitarbeiter*innen stets wissen, wer Sie sind.

Namensschild

Das tun wir:

Jede/r Mitarbeiter*in trägt ein Namensschild und stellt sich Ihnen bei der ersten Begegnung mit Namen und Funktion vor.

Das können Sie tun:

Haben Sie einen Namen nicht verstanden, fragen Sie gern nach.

Ihr Name

Das tun wir:

Beim Erstkontakt fragen wir nach Ihrem vollständigen Namen.

Das können Sie tun:

Sie erhalten von uns ein Patientenarmband auf dem Ihr Name, Geburtsdatum und die Fallnummer zu lesen sind. Das Tragen des Patientenarmbandes ist freiwillig. Es dient dazu Ihre Identität bei allen Behandlungsschritten festzustellen oder zu kontrollieren. Das Patientenarmband ist allergologisch unbedenklich und gegen Wasser und Desinfektionsmittel resistent. Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie das Tragen eines Patientenarmbandes ablehnen.

Bitte haben Sie Verständnis, wenn wir Sie zudem mehrfach am Tag nach Ihrem Namen fragen. Das dient Ihrer Sicherheit!

Hygiene

Für Ihre Sicherheit



An Orten, an denen sich viele Menschen auf engem Raum begegnen, steigt die Übertragungsgefahr von Krankheitserregern. Das trifft für Schulen zu, aber auch für Fußballstadien, Marktplätze, Reisezüge und natürlich für Krankenhäuser. Viren und Bakterien können aufgrund der körperlichen Nähe leicht von einem Menschen auf andere übertragen werden. Durch den notwendigen und intensiven Kontakt über die Hände bei Untersuchungen oder der Behandlung entsteht möglicherweise das größte Risiko einer Infektion. Deshalb ist die Händedesinfektion vor und nach jedem Kontakt wichtig.

Desinfektion der Hände

Das tun wir:

Vor und nachdem wir Sie untersuchen beziehungsweise andere Tätigkeiten mit Übertragungsrisiko durchführen, desinfizieren wir unsere Hände gründlich. Zudem weisen wir Sie in den Gebrauch des Händedesinfektionsmittels ein.

Das können Sie tun:

Sie finden die Desinfektionsmittelpender neben der Tür in Ihrem Zimmer und im Flur auf der Station. Desinfizieren Sie Ihre Hände jedes Mal, wenn Sie das Zimmer bzw. die Station betreten bzw. verlassen.

Hygiene

Für Ihre Sicherheit



Früherkennung und Vermeidung von Infektionen

Das tun wir:

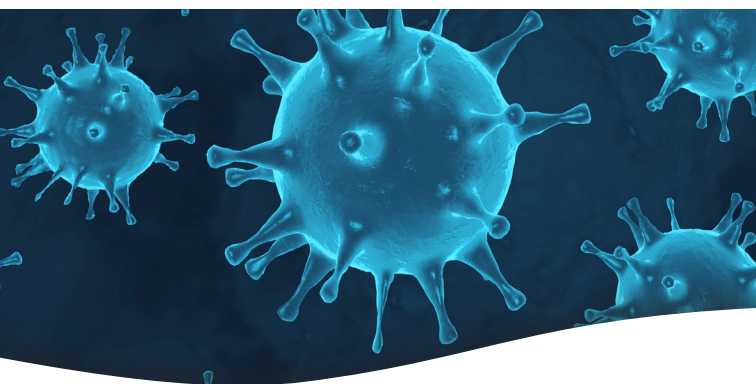
Wenn wir spezielle medizinische Maßnahmen durchführen oder Sie bei der Körperpflege unterstützen, tragen wir zusätzliche Schutzkleidung.

Sollten besondere Hygienemaßnahmen für Sie erforderlich sein, informieren wir Sie und Ihre Angehörigen. Zudem weisen wir Sie und Ihre Angehörigen in den Gebrauch der besonderen Hygienemaßnahmen, wie z. B. Schutzkleidung, ein.

Das können Sie tun:

Bemerken Sie während Ihres Krankenhausaufenthaltes eines der nachfolgenden Symptome, rufen Sie bitte umgehend das Pflegepersonal oder die/den Ärzt*in herbei, sofern die Symptome nicht bereits bei der täglichen Visite aufgenommen wurden:

- Schwellungen
- Rötungen
- Wundfluss
- stärker werdende Schmerzen
- neu auftretende Schmerzen



Krankheitserreger

Das tun wir:

Wir befragen Sie bei der Aufnahme ins Krankenhaus nach Vorerkrankungen.

Das können Sie tun:

Teilen Sie uns bitte mit, wenn Sie in den letzten 14 Tagen an folgenden Krankheiten oder Symptomen litten:

- Grippe oder grippeähnliche Symptome
- Erkrankung der Atemwege
- Brechdurchfall
- Alle Zeichen, die Sie persönlich für Anzeichen einer Infektion halten.

Sprechen Sie mit uns auch über seltene und chronische Erkrankungen, wie Hepatitis oder HIV.

Sagen Sie uns, wenn Sie beruflich oder aus anderen Gründen Kontakt mit infektiösen Materialien hatten, wenn Sie in infektionsgefährdeten Gebieten (Tropen) waren oder von Gesundheitseinrichtungen im Ausland betreut wurden.

Sturz im Krankenhaus

Für Ihre Sicherheit



Vermeidung von Stürzen

Das tun wir:

Bei der Aufnahme ins Krankenhaus fragen wir Sie nach möglichen Risikofaktoren für Stürze. Für uns ist besonders wichtig zu wissen, ob Sie Beruhigungsmittel einnehmen und ob Sie in der jüngsten Vergangenheit gestürzt sind. Wir schätzen Ihr persönliches Sturzrisiko ein und besprechen mit Ihnen alle erforderlichen vorbeugenden Maßnahmen.

Insbesondere wenn Sie ein erhöhtes Sturzrisiko haben, prüfen wir alle Medikamente, die wir Ihnen verabreichen, auf den Einfluss, den diese auf Ihr Sturzrisiko haben.

Das können Sie tun:

Wird Ihnen plötzlich unwohl oder schwindlig, melden Sie sich bitte sofort. Gehen Sie nicht allein weiter!



Stürze können nicht zu 100 Prozent ausgeschlossen werden. Jeder von uns kann zu jeder Zeit stürzen. Das kann zu Hause, beim Einkauf, beim Sport oder im Krankenhaus passieren. Allerdings bestehen im Krankenhaus besondere Risikofaktoren, die Stürze begünstigen können:

- die ungewohnte Umgebung
- körperliche Beeinträchtigung durch Verletzung, Erkrankung oder Operation
- Sie können sich nicht wie gewohnt bewegen
- die Einnahme von Medikamenten, die die Aufmerksamkeit beeinträchtigen können, wie Narkose-, Schmerz- oder Beruhigungsmittel

Unter diesen besonderen Umständen wollen wir das Sturzrisiko so gering wie möglich halten.

Angemessene Schuhe

Das tun wir:

Wir vergewissern uns, ob Ihre Schuhe angemessen sind und beraten Sie ggf. bei der Auswahl passender Schuhe.

Das können Sie tun:

Bitte tragen Sie auch auf kurzen Strecken angemessene Schuhe. Wenn Sie einen Spaziergang machen wollen oder zur Toilette müssen und Hilfe beim Anziehen der Schuhe benötigen, melden Sie sich bitte immer.

Sicherheit im Krankenzimmer

Für Ihre Sicherheit



Das tun wir:

Wir zeigen Ihnen die wichtigsten Wege auf der Station, Ihr Zimmer und das dazugehörige Bad, so dass Sie sich auch nachts zurechtfinden können.

Wir sorgen dafür, dass jederzeit eine Klingel für Sie griffbereit ist.

Das können Sie tun:

Nutzen Sie die Klingel bitte immer, wenn Sie aufstehen und laufen möchten und sich dabei noch unsicher fühlen.

Stehen Sie bitte nur allein auf, wenn es mit uns besprochen und von uns empfohlen wurde.

Nutzen Sie die Klingel bitte auch, wenn Ihnen etwas heruntergefallen ist oder Sie etwas aus Ihrem Schrank benötigen. Wichtig ist dies insbesondere dann, wenn Sie Ihre Hände zum Festhalten einer Gehhilfe brauchen.



Wertgegenstände

Das tun wir:

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihre Wertgegenstände in einem zentralen Tresor sicher zu verwahren. Bitte sprechen Sie bei Bedarf unsere Pflegekräfte an.

Das können Sie tun:

Lassen Sie Dinge, welche für Sie wichtig sind, nicht offen in Ihrem Zimmer liegen. Bringen Sie keine großen Geldbeträge und/oder Schmuck sowie andere Wertgegenstände mit zu Ihrer stationären Aufnahme bzw. geben Sie Ihren Angehörigen diese Dinge mit nach Hause.

Hilfsmittel zur Verständigung Für Ihre Sicherheit



Zahnersatz, Hörgeräte oder Brillen sind wichtige persönliche Hilfsmittel im täglichen Leben. Für Sie, aber auch für die Verständigung mit uns, ist es deshalb wichtig, dass Sie die Hilfsmittel bei sich tragen.

Das tun wir:

Wir fragen Sie bei der Aufnahme ins Krankenhaus nach Ihren Hilfsmitteln. Wir besprechen mit Ihnen, welche Hilfsmittel Sie zu welcher Gelegenheit benötigen und sorgen dafür, dass Sie die Hilfsmittel auch bei sich führen können.

Wenn Sie wollen, können Sie Ihren Zahnersatz, Ihre Brille oder Ihr Hörgerät mit zu den Untersuchungen mitnehmen. Leider können Sie die Hilfsmittel nicht zu jeder Untersuchung mitnehmen. Sprechen Sie uns dazu gern an.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir bei Verlust eines Hilfsmittels keine Haftung übernehmen können.

Das können Sie tun:

Bitte prüfen Sie vor der Krankenhausaufnahme, ob Ihr Hörgerät oder Ihre Brille voll funktionstüchtig sind. Wenn Sie spezielle Aufbewahrungsbehälter besitzen, bringen Sie diese bitte mit oder lassen Sie sich diese von Angehörigen bringen.

Venöse Zugänge Für Ihre Sicherheit



Das tun wir:

Wir achten auf die Liegedauer von venösen Zugängen und Ableitungen unter höchsten hygienischen Bedingungen.

Das können Sie tun:

Rötungen um die Zugangsstelle? Schmerzen oder weitere Auffälligkeiten? Sind vor Entlassung wirklich alle Zugänge entfernt?

Bitte sprechen Sie uns an!

Checklisten vor einer OP

Für Ihre Sicherheit



Von der Weltgesundheitsorganisation wird die Verwendung von Checklisten vor, während und nach Operationen empfohlen. Wissenschaftliche Untersuchungen haben gezeigt, dass anhand von Checklisten Fehler erkannt und Schäden vermieden werden können. Checklisten leisten einen wichtigen Beitrag zur Gewährleistung der Patientensicherheit.

Vorbereitung auf eine OP

Das tun wir:

Vor jeder Operation fragen wir Sie nach wichtigen Erkrankungen und Symptomen. Diese vermerken wir in einer Checkliste.

Den Teil des Körpers, an dem der Eingriff stattfindet, markieren wir in der Regel mit einem Stift. Bei kleineren Eingriffen mit örtlicher Betäubung wird das geplante Operationsgebiet auf der Checkliste eingezeichnet.

Vor der Narkose-Einleitung fragen wir Sie nach Ihrem vollständigen Namen und Geburtsdatum. Wir stellen Ihnen Fragen zur geplanten Operation und bitten Sie, uns zu zeigen und zu sagen, welcher Teil des Körpers operiert werden soll.



Vorbereitung auf eine OP

Das können Sie tun:

Lassen Sie sich die Checkliste zeigen und fragen Sie nach den Markierungen in der Checkliste.

Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass wir Ihnen diese vielen Fragen vor der Operation stellen. Das dient Ihrer Sicherheit!

Alles dabei?

Für Ihre Sicherheit



Bitte denken Sie an:

- Eine Liste Ihrer sämtlichen Medikamente, die Sie gelegentlich oder regelmäßig einnehmen. Dazu gehören auch Hausmittel oder homöopathische Medikamente.
- Rutschfeste und geschlossene Hausschuhe.
- Ihre Patientenpässe (Allergiepass, Pässe bei Medikation zur Blutverdünnung u. ä.)
- Alle Hilfsmittel und medizinisch-technischen Geräte, die Sie regelmäßig benutzen.

Eine wichtige Telefonnummer:



Wendy Bell
RN
Wendy Bell, RN
11/15/2011
123456789
Wendy Bell, RN
WKK

Kontinuierliche Verbesserung Für Ihre Sicherheit

Ihre Sicherheit liegt uns sehr am Herzen. Schließlich ist es unser Ziel, unseren Patient*innen die bestmöglichen Bedingungen zu bieten, damit Sie schnell wieder genesen – unter Berücksichtigung der medizinischen Qualität. Daher haben wir bereits seit vielen Jahren ein festes Qualitätsmanagement an beiden WKK-Standorten etabliert.

Das tun wir:

Wir haben uns der Initiative Qualitätsmedizin e.V. angeschlossen und stellen – ebenso wie Zweidrittel aller deutschen Krankenhäuser – unsere Qualitätsdaten öffentlich zur Verfügung. Durch den Vergleich der Daten und den fachlichen Austausch wollen wir in Zusammenarbeit mit anderen Kliniken unsere Qualität immer weiter optimieren. Damit gehen wir, die IQM-Mitgliedskrankenhäuser, freiwillig weit über die bestehenden gesetzlichen Anforderungen zur Qualitätssicherung hinaus und setzen im Interesse bester Medizin und größtmöglicher Patientensicherheit Maßstäbe. Weiterhin engagieren wir uns als WKK im Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V. sowie stehen mit anderen Kliniken bundesweit über den CLINOTEL-Qualitätsverbund im Austausch.

Seit 2019 trägt das WKK das Dekra Siegel Patientensicherheit. In regelmäßigen Abständen wird hierfür die Einhaltung definierter Kriterien zur Gewährleistung und Optimierung der Patientensicherheit durch externe Prüfer*innen überwacht.

Das können Sie tun:

Sollten Sie Kritik, Anregungen oder auch lobende Worte bezüglich Ihres Aufenthaltes im WKK haben, so nehmen wir diese gerne an. Sie können unsere Mitarbeiter direkt ansprechen, sodass eventuell bereits auf kurzem Wege reagiert werden kann. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, Ihre Anregungen im Patientenfragebogen zu notieren oder sich direkt an das Beschwerdemanagement zu wenden. Sie erreichen das Beschwerdemanagement unter der Telefonnummer **0481 785-4444**, der Email-Adresse anregung@wkk-wei.de oder auf dem postalischen Weg.

